



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

293 (29.6.1931) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358874)

Der rumänische Handelsvertrag unterzeichnet

Telegraphische Meldung

Genf, 28. Juni

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Rumänien, der kürzlich in Berlin abgeschlossen und ratifiziert worden ist, ist gestern von den bevollmächtigten Vertretern Deutschlands und Rumäniens, Dr. Pöffe, Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium, und Popoescu, Generalsekretär im rumänischen Handelsministerium, unterzeichnet worden. Die Unterzeichnung ist in Genf erfolgt, weil die genannten Herren nach der Pariser Sitzung nach Genf abreisen wollten, um an der Tagung des Getreidekomitees des Europaausschusses, die gestern zu Ende gegangen ist, teilzunehmen.

Der wesentliche Inhalt des Handelsvertrages ist bereits vor einigen Tagen der Öffentlichkeit mitgeteilt worden.

Der Handelsvertrag, ist infolgedessen ein in der Handelspolitik neuartiges Gebilde, als er ein Präzedenzfall für Abgrenzung der rumänischen Landwirtschaft unter Aufsicht der Reichsregierung darstellt. Die Unterzeichnung ist in Genf erfolgt, weil die genannten Herren nach der Pariser Sitzung nach Genf abreisen wollten, um an der Tagung des Getreidekomitees des Europaausschusses, die gestern zu Ende gegangen ist, teilzunehmen.

erste praktische Ergebnisse

Der von den Demokraten verfolgten Dekretionen ist, auf dem Wege von Vorkriegsverträgen die Abgrenzung ihrer Länder zu betonen.

Die letzten abgeschlossenen Tagung des Getreidekomitees des Europaausschusses hat ergeben, daß der Vorkriegsstandpunkt von anderer Seite zum Gegenstand praktischer Lösungen gemocht wird, ohne daß allerdings bis jetzt ein konkretes Ergebnis wie im deutsch-rumänischen Handelsvertrag vorliegt. So werden z. B. zuerst von Deutschland Vorkriegsverhandlungen mit Jugoslawien und von Italien solche mit verschiedenen Donauländern geführt.

Um die Ausweitung der von Deutschland und Rumänien vorgenommenen praktischen Lösung zu ermöglichen, wird Deutschland wahrscheinlich auf der nächsten Tagung des Koordinationskomitees des Europaausschusses beantragen, daß der Ausschuss das Vorkriegs-System als ein Mittel zur Behebung der augenblicklichen Schwierigkeiten in Osteuropa empfehlen möge. Um etwaige Bedenken der Handelsstaaten zu zerstreuen, wird man gelegentlich der Vorkriegsüberprüfung im September mit den interessierten Staaten Verhandlungen führen.

Wieder ein polnischer Flieger über deutschem Gebiet!

Telegraphische Meldung

— Johannsburg, 28. Juni.

Gestern nachmittags um 2 1/2 Uhr erschien über Johannsburg aus der Richtung der Landesgrenze ein Doppeldecker, auf dem deutlich das Zeichen Z 12 und die rumänische Fahne, die Abzeichen der polnischen Militärflieger, erkennbar waren. Das Flugzeug überflog in einer Höhe, die auf 200 Meter geschätzt wurde, die Stadt, machte dann einen Bogen, flog dann über den Bahnhof und entsetzte sich in der Richtung auf Wroclaw. Mehrere Einzelheiten sind bisher nicht bekannt geworden.

* Europäer Eisenbahnen. Das deutsche Eisenbahnnetz in Europa hat Belgien mit 36,5 Kilometer Schienen auf 100 Quadratkilometer; ihm folgen Ungarn mit 21,3 Kilometer, Deutschland mit 17,4 Kilometer, Dänemark mit 11,2 Kilometer und Holland mit 10,8 Kilometer; an letzter Stelle steht Rußland mit 0,4 Kilometer.

Lustspiel von Scabbe

„Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“; neu inszeniert im Rationaltheater

Scabbe

Vielleicht war dieses verrückte Kind Scabbes unverwundlich nichts anderes als ein Scherz, ein Spiel mit romantischen Stoffen und literarischen Bezügen. Zweifellos ist es heute nicht mehr als das; die tiefere Bedeutung bleibt unauflösbar, weil sie gar nicht vorhanden war. Dafür wirkt der Scherz dieses Kindes heute noch; fast könnte man sagen, er sei heute das einzig Brauchwürdige, weil hier ein echter Dichter leuchtet.

Da ist die Gehalt des Textes, den der Dichter in der Erinnerung des Rationaltheaters mit besserer, tieferer Reife liest. Er bleibt die seltsame Figur des schmalen Kindes. Auf ihn geht die beste Szene zurück: das nächtliche Aufwachen in der Schmalenstraße, in dem das Kind der schlafenden Mutter vom trankenen Vallen des harten Waffenschießens — Vom Rißger gibt dieser Mücke eine tierische Zumpheit — teilhaft begeben wird. Die Vorstellung am Samstagabend erreicht hier einen Höhepunkt, an dem auch die Vertreter der beiden anderen Teilnehmer des Geschehens, die Herren Müller und Simhäuser, ihren Aufgaben gemäß beteiligt waren.

Satire

Die Vorstellung war vollendet; das ist bei dieser vorgezeichneten Bedrohung vernehmlich. Wo kommen jetzt die vielen Leute her? Daran mag der Titel des Stückes schon gewarnt sein, und an ihm gewiß das Wort Satire. Das wirkt auf den Zeitgenossen von heute, zu dessen Verbindungsbeziehungen es gehört, sich auf Kosten anderer lustig zu machen. So hat denn der Sovjetler Richard Dornjeff ganz recht seine der Aufführung ein sehr beachtetes Stück vorgebraut zu legen. Dessen wesentliche Reize bestehen in den Anspielungen auf die Gegenwart. Es sind literarischer und politischer Art, obwohl sie unmerklich und entspannt der klassischen Art Scabbes zum Ausdruck kommen.

Man unmittelbar ist da von Thomas Mann oder Bernard Shaw die Rede, wo im Original Scabbe oder Schiller heißt. Diese Annäherung an die heutige

Stein-Feier in der Paulskirche

Steins Werk ist noch nicht vollendet
Telegraphische Meldung

— Frankfurt, 28. Juni.

Die am Montag in Kassel an der Bahn stattfindende Reichsfeier zur Erinnerung an den 100-jährigen Todestag des Reichsverweirers vom und zum Stein fand heute ihren Auftakt in einer von der Stadt Frankfurt veranstalteten Stein-Gedenkfeier. Neben zahlreichen Ehrenmitgliedern aus Stadt und Land nahmen n. a. die Innenminister des Reiches und Preußens Dr. Brüch und Severing an der Feier teil. Nach einer musikalischen Einleitung sprach zunächst

Minister Severing

über das Lebenswerk Steins, das er anfänglich in seinen Redewortungen auf die Gegenwart schiederte. Er feierte Stein als Staatsmann und Deutschen und schloß mit folgenden Worten:

Steins Leistung und Steins Wirken haben ihre Krönung gefunden in dem Jahrhundert, das für Preußen durch seine Kämpfe eingeleitet wurde. Er konnte nur ein Vaterland, Deutschland! Und dieses Vaterland, das ihm als Ziel vorstand, kann nur entstehen durch ein Volk, das reich und mächtig ist. Weichmütige Weibentage sollen nicht nur dem Erinnerung an eine große Vergangenheit genötigt sein, sondern auch Mahnung für Gegenwart und Zukunft werden. Und die bringt die Frage auf, ob die lebende Generation der Deutschen das Volk ist, reich und mächtig, um die Ziele Steins durchzuführen. Das deutsche Volk hat heute Selbstverwirklichung nicht nur in den Gemeinden, sondern auch in den Ländern und im Reich, und wo die Selbstverwirklichung durch Gesetz und Verordnungen erfolgt, da geschieht es nur unter dem Jang der Reife der Zeit und um der höheren allgemeinen Ziele wegen. Ist das deutsche Volk mit diesen Rechten reich den Weg gegangen, den ihm die Stein'schen Ideale zeigten? Es wäre eine verhängnisvolle Selbsttäuschung, wenn man diese Frage mit einem „Ja“ beantworten wollte. Die Dynastien und die Dynastien hat beiseite, die Kleinpartei oder die Partei nicht. Das deutsche Volk ist noch keine Nation geworden. Und der Geist der Nation, der die Nationen aus dem Dasein hebt, ist immer noch, Interessenhaufen, auf eigenen oder Standesprivilegien, verfallen noch heute gegen den wahren Geist

Eine neue polnische Probedation

Drahtbericht anlässlich Berliner Wäros

— Berlin, 28. Juni

Am 1. Juli läuft das sogenannte Fort-Vittade-Abkommen über die Benutzung des Hafens von Danzig durch polnische Kriegsschiffe ab. Die Stadt Danzig hatte diesen Vertrag geschlossen, da nach Beendigung des Krieges der polnische Kriegsschiffen, während seinerzeit Vorwand für Polen bestand, den Danziger Hafen in Anspruch zu nehmen. Die polnische Regierung hat gegen die Kündigung Einspruch erhoben. Bei diesem Stand der Dinge muß es natürlich besonders provokativ wirken, wenn, wie der D.A. aus Danzig gemeldet wird, gestern das Rauschenboot „Galler“ von Obdinen aus in den Danziger Hafen eingelassen ist, um die für morgen vorgesehene Probedation von explosivem Kriegsmaterial durch einen polnischen Transportdammer auf der Danziger Wehranlage zu überführen.

Die polnische Regierung will damit in demonstrativer Form noch im letzten Augenblick von ihrem Recht Gebrauch machen. Der Vorgang scheint, wie dringend erforderlich eine entsprechende Regelung der Kuppelgeheimnisse wäre.

Ironie

Jean Paul hat sich gegen die Verwechslung der Romantiker von Ironie und Humor gewehrt. Sein Vorbild des übergeordneten Ironikers dieses Geistes, dem es mit seinen Dingen bitter ernst war. Ironie liegt auch wohl der Menge von Scabbes Ironie; er meint es nicht ernst. Auch könnte er nicht einen so verstellten Zweifel, einen so gar nicht metaphysischen Vertreter des Satans auf die Bühne stellen wie hier.

Willy Vogel gibt ihm wenigstens ein Modelliertes Profil eigener Prägung, so daß dieser Zweifel mit harter Wirkung in einzelnen Szenen seinen nicht allzu ergötlichen Schabernack treibt. Sicherlich war für Scabbe der Zweifel in diesem Stück nicht der Inbegriff der Ironie, aber er wollte seinen Jüngler Satans doch mit einer Menge trauriger Dinge aufhellen. Sie wirken heute nicht mehr so wie in der romantischen Zeit von einst, auch nicht, wenn man sie modernisiert. Was aber bleibt, sind ein paar Scherze, ohne eigentliche Satire und echte Ironie.

... und tiefere Bedeutung

Jedoch über all diesen Lauer hinaus himmelt diese Aufführung bestimmt. Sie präsentiert sich in traumhaft schwebelnden Bildern von Dr. Böllers. Man merke ihr eine sorgsame Vorbereitung an, die sich auch im Spielereisen Scabbes bemerkbar macht. Der Beobachter und Spielereisen hat dabei sehr erleichtert; das volle Haus zeigte sich in besser, aufmerksamere Stimmung. Dornjeff legt die tiefere Bedeutung dieses Abends. Ein Stück aus einer literarisch fast beliebigen Umgebung wird in seinen wesentlichen Teilen, der literarischen Zeitlichkeit mit Anspielungen auf unsere Gegenwart anders, dem Publikum dargeboten, — und es wirkt!

der Selbstverwaltung, der ohne Selbstverpflichtung und Selbstverantwortung nicht denkbar ist. Bleiben wir dieser Mängel eingedenk und was in der Erkenntnis, das Steins Sendung noch nicht erfüllt ist. Sie wird es sein an dem Tage, an dem das Sinnen und Handeln aller dem ganzen Volk und darüber hinaus der Menschheit gehört. Nach Severing hielt

Reichsinnenminister Dr. Brüch

eine Ansprache, der er das Thema Stein und der Reichsgeheimnisse zugrunde legte. Er führte u. a. aus:

Heute befinden wir uns in einer ähnlichen Lage wie das deutsche Volk zur Zeit des Freierrn vom Stein. Gerade in dieser Stunde werden in Paris die Mädel über das Schicksal unseres Volkes für eine geraume Zeit fallen. Daraus ist in diesen schweren Zeiten anzunehmen, daß in unserem Vaterland alle die politischen Kräfte aufbringen, die Tage mit uns überleben zu wollen. Das Volk ist verloren, das in solchen Situationen nicht Frauen und Männer findet, die das Schicksal meistern. Die Zeit ist voll dafür, daß im neuen Deutschland dem Gedanken der großen Reichsreform die Wege geebnet werden müssen und bald ein formaler Gesetzgeber dem Reichstage angeleitet werde. In den Stein-Feiern der großen Patrioten zu gedenken und nicht gleichzeitig den Zustand unseres Vaterlandes mit den Millionen unpolitischen Köpfen sehen zu wollen, das hieße, das große Fehlen in diesen Tagen nicht gerecht werden. Die Naturverbundenheit der Wandel der geistigen Welt, die die Natur der Natur der politischen Welt, demokratische Entwicklung im Geiste der Freierrn vom Stein ist nur denkbar, wenn eine politische Willensäußerung, auf dem Volk beruhend, in einem Staat herangezogen werden kann. Das ist die große Tat, in der wir leben. Reichsreform ist möglich, wenn das deutsche Volk politisch ist. Reichsreform ist praktisch durchführbar, wenn der preussische Staat sich seiner hohen Mission eingedenk fühlt, auf diesem Wege den ersten entscheidenden Schritt zu machen.

Nach den Worten des Reichsinnenministers erfolgte der Wunsch des Reichslandvolkes, worauf Dr. Brüch ein Hoch auf das deutsche Volk und Vaterland ausbrachte.

Am Anstich in die Feier erfolgte die Enthüllung einer Stein-Gedenktafel. Die Redeberechtigten Oberbürgermeister Dr. Landmann.

Bundesregierung und Creditanstalt

Telegraphische Meldung

— Wien, 28. Juni.

Mit Zustimmung des Ministerrats übernimmt die Bundesregierung für Österrichen außer den bereits unter Bundesverwaltung angenommenen Verpflichtungen der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe für nachfolgende weitere Verpflichtungen dieser Bank die Haftung des Bundes nach dem zweiten Creditanstaltgesetz:

1. Für alle Guthaben auf laufender Rechnung und gebundenen Einlagen nach dem jeweiligen Stande;

2. Für die von der Creditanstalt ausgegebenen und neu auszugebenden Kassenhefte;

3. Für Sparleistungen bei der Creditanstalt und Einlagen nach dem jeweiligen Guthabensstande.

Der Ministerrat hat den Bundesminister für Finanzen ermächtigt, auch für alle anderen Kredite der in 1. und 2. des zweiten Creditanstaltgesetzes erwähnten Art im Wege der Vereinbarung mit den Verbandsberechtigten die Bundeshaftung zu übernehmen.

Die aufgrund des zweiten Creditanstaltgesetzes bereits getroffenen Vereinbarungen über Übernahme der Bundeshaftung werden durch die vorliegenden Maßnahmen nicht berührt.

Das eine tiefere Bedeutung hat, ist schwer zu sagen. Das ist es, was, ist festzustellen.

Die vorerwähnte Aufführung hat daran gewiß sehr großen Anteil; und sie nennen wir noch neben der romantischen Avantgarde Schabbe, die Herren Reimar, Godek, Finkbe und Godek bezeichnen. Die Darstellerbemerkung kurz vor Ende, einer der letzten Theaterstücke, wirkte wieder so klar, daß es, wie mehrfach an diesem Abend, zu Beifall auf offener Szene kam. Nach Schluß gab es reichen Beifall. Sofern er nicht nur der Darbietung galt, — wer ergründet seine tiefere Bedeutung?

© Das Rationaltheater teilt mit: In der morgigen stattfindenden letzten Aufführung von Godek's „Reber allen Hauber Liebe“ (Reinigung von Wilhelm von Schütz) treten die schwebenden Mitglieder Eva Fiedle und Karin Fiedle zum letztenmal in größeren Rollen im Rationaltheater auf. Im Valjean-Produktionen wird am Donnerstag Mozarts „Hochzeit des Figgaro“ als letzte Veranstaltung in dieser Spielzeit gegeben.

Maler und Bildhauer am Bau

Bei der Gründung der Organisation „Maler und Bildhauer am Bau“, entstanden durch die Abteilung „Bildende Kunst“ der Reichsregierung, sind die Reichsregierung und die Reichsregierung, die sich dem Organ des Reichsverbandes bildender Künstler anschließen.

Es möchte bei dieser Gelegenheit auf einen Punkt zurückkommen, der schon oft behandelt und gesagt, doch immer noch nicht genügend Beachtung findet. Es ist die Einwirkung und Bewertung der Kunst und der Künstler im gesamten Staatsaufbau. Immer wieder von größter Wichtigkeit zu betonen, scheint mir auch bei diesem Anlaß, wie die freie Kunst, die heute vielfach als eine Tagesangelegenheit oder gar Überflüssigkeit

Brand auf der Pariser Colonial-Ausstellung

Der holländische Pavillon zerstört
Telegraphische Meldung

— Paris, 28. Juni.

Auf der internationalen Colonialausstellung brach im holländischen Pavillon ein Feuer aus, durch das die holländische Ausstellung, wie es scheint, fast vollständig vernichtet wurde. Die Feuerwehre konnte nach mehrstündiger Arbeit das Feuer, das, wie man annimmt, durch Kurzschluß entstanden ist, löschen. Das Übergebliebene des Pavillons auf andere Ausstellungshallen konnte verbracht werden. Nur zwei geschädigte Zweede dienende kleinere Räume erlitten Schäden. Man schätzt den Schaden auf mehr als eine halbe Million Gulden, jedoch läßt sich der gesamte Umfang noch nicht übersehen. Sollen die meisten der Ausstellungsbesucher mitverbrannt sein, dann würde der Schaden überhaupt unerschätzbar sein, da es sich um Ausstellungsgegenstände handelt, die die holländische Regierung seit vielen Jahrzehnten angesammelt hatte.

Erleichterungen für Südamerika

— Washington, 28. Juni.

Im Weissen Haus wurde bekanntgegeben, daß der Federal Reserve Board die Kreditlinie Lateinamerikas zu erhöhen und nach Mittel- und Westeuropa, die Interessen der amerikanischen Geldgeber und Handelsbesitzer zu stärken und dabei gleichzeitig die Lage der lateinamerikanischen Schuldner zu erleichtern.

Das Roggenabkommen mit Polen

Wie der W.D.-Handelsdienst erzählt, wird das deutsch-polnische Roggenabkommen, das mit dem 30. Juni 1931 abläuft und über dessen Zweckmäßigkeit in dem Unterhandlungsstadium das Reichstags-Parlament erörtert worden ist, nicht verlängert werden.

Die deutsch-russischen Verhandlungen über das Urberdeingehabkommen, die seit Anfang Juni in Moskau geführt wurden, haben ergebnislos geendet.

Letzte Meldungen

Prüfung in der Berliner Universität

Berlin, 28. Juni. Die kommunikativen Studenten haben gestern in der Vorklausur der Universität eine Versammlung abgehalten, in der ein Antrag zur Sperrliste sprach und die Studenten, die in der Universität ausstehen, sich dem reaktionären Professorenbild anschließen. Es eine solche Entscheidung natürlich verboten ist, wurde der Rektor nach Beendigung seiner Ansprache Studenten Studenten im Hinausgehen. Wie dem „Berliner Anzeiger“ berichtet wird, brachen daraufhin kommunistische Gruppen auf und schrien mit Säcken und Knäpeln auf die Studenten los, von denen zwei verletzt wurden. — Keine Aussicht auf die von Herrn Severing geforderte „unpolitische“ Sperrliste.

Strenge Zensur in Spanien

Paris, 28. Juni. Die Spanische und Madrid berichtet, es eine sehr strenge Zensur über die Pressetelegramme für das Ausland angeordnet worden.

Gigawelle in den Vereinigten Staaten

Newport, 28. Juni. Eine Gigawelle wälzt zurzeit in den Vereinigten Staaten, namentlich im Süden und Mittelwesten, wo die Temperatur im Schatten fast 40 Grad erreicht. Seit Donnerstag sind 40 Personen an Hitzeschlag gestorben.

angegeben wird, doch, durch das Vorkommen von neuen Formen und neuer Gestaltung unerschöpflichen Lebens, alle Teile des Staatswesens bis in die kleinsten Teile; auf dem Gebiete des Wissenschaft, des Wirtschaftens, der Technik und was es sonst noch für große Gebiete in dieser Beziehung gibt — befruchtet hat, A. B. befruchtet und in Zukunft befruchten wird.

Der Künstler, der in seiner Kellerei sitzt und über neuen Formproblemen grübelt, ist schließlich nicht anders als der Wissenschaftler, der vor seiner Kette sitzt und über neuen Möglichkeiten grübelt — diese zu realisieren sucht, von denen dann all und jeder, direkt oder indirekt Nutzen zieht.

Immer wieder, und wenn es um tausendsten Male wäre, soll und muß auf diese Aufgabe bei den Studien, die für diese Dinge verantwortlich sind, hingewiesen werden, daß die Kunst eine ebenso wichtige Erscheinung im gesamten Volksleben ist, wie irgendein anderes.

Nicht zuletzt aus dieser Erkenntnis heraus und aus diesem Grunde hat sich einleuchtend der Zusammenhalt hier in diesen Räumen ein Zusammengehören der hier tätig gewesenen Kräfte gebildet, die auch auf diesem Gebiete, das wohl geeignet ist, der Kunst neue Aufgaben zu stellen, die Ziele weiter zu verfolgen, zu verfolgen und zu fördern. Nicht zum Zweck feindselig Konkurrenz, sondern um den oben angeführten Gründen — um dies möglich zu machen, will allen Mitgliedern, die zur Bejahung stehen, zur Verfügung gestellt werden — hat sich die Organisation: „Maler und Bildhauer am Bau“ gebildet.

© Kunst im Bad Kreuznach. Unter den maßgeblichen Veranstaltungen nehmen die Einzelsitzungen und Kammermusik-Abende des Karlsruher unter Leitung von Operndirektor Rudolf Schnelzer eine besondere Stellung ein. Als ehemaliger Regisseur der Schiller für den 20. Juni ein Regie-Konzert (Mozart-Opernarien, die die Dichtung, Godek-Ente) anstellen, für das Frau Johanna Goll, München, als Solistin gewonnen wurde. Auch Frau Regier wird an dem Konzert teilnehmen. Das Konzert wird durch den Südwestdeutschen Rundfunk übertragen werden.

Den

erhaltenen Leistungen, die die Wichtigkeit des Berufs...

Der Dichter, der in seiner Kellerei sitzt und über neuen Formproblemen grübelt, ist schließlich nicht anders als der Wissenschaftler, der vor seiner Kette sitzt und über neuen Möglichkeiten grübelt — diese zu realisieren sucht, von denen dann all und jeder, direkt oder indirekt Nutzen zieht.

Immer wieder, und wenn es um tausendsten Male wäre, soll und muß auf diese Aufgabe bei den Studien, die für diese Dinge verantwortlich sind, hingewiesen werden, daß die Kunst eine ebenso wichtige Erscheinung im gesamten Volksleben ist, wie irgendein anderes.

Nicht zuletzt aus dieser Erkenntnis heraus und aus diesem Grunde hat sich einleuchtend der Zusammenhalt hier in diesen Räumen ein Zusammengehören der hier tätig gewesenen Kräfte gebildet, die auch auf diesem Gebiete, das wohl geeignet ist, der Kunst neue Aufgaben zu stellen, die Ziele weiter zu verfolgen, zu verfolgen und zu fördern. Nicht zum Zweck feindselig Konkurrenz, sondern um den oben angeführten Gründen — um dies möglich zu machen, will allen Mitgliedern, die zur Bejahung stehen, zur Verfügung gestellt werden — hat sich die Organisation: „Maler und Bildhauer am Bau“ gebildet.

© Kunst im Bad Kreuznach. Unter den maßgeblichen Veranstaltungen nehmen die Einzelsitzungen und Kammermusik-Abende des Karlsruher unter Leitung von Operndirektor Rudolf Schnelzer eine besondere Stellung ein. Als ehemaliger Regisseur der Schiller für den 20. Juni ein Regie-Konzert (Mozart-Opernarien, die die Dichtung, Godek-Ente) anstellen, für das Frau Johanna Goll, München, als Solistin gewonnen wurde. Auch Frau Regier wird an dem Konzert teilnehmen. Das Konzert wird durch den Südwestdeutschen Rundfunk übertragen werden.

SPORT DER NIMME

Morgen-Ausgabe

Montag, 29. Juni 1931

142. Jahrgang / Nr. 293

40. Internationale Frankfurter Regatta

Mannheimer „Amicitia“ eine Klasse für sich — Die Mannheimer gewinnen auch am zweiten Tag drei Rennen

Der letzte Sommerwetter bei strahlendem Sonnenschein, ein über alle Erwartungen guter Verlauf von Jachtkreuzern geben dem ersten Frankfurter Regatta das Gepräge. Der Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet.

Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet.

Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet. Die Regattaclub hat eine hervorragende Unterbreitung, die den Regattaclub in unmittelbarer Nähe des Regattaplatzes gebildet.

Die Herren bei Tag 2 waren die Mannen der „Amicitia“

Die nicht nur mit ihren sportlich begabten Regattaclub gewinnen, sondern auch ihren kritischen Sommerwetter bei strahlendem Sonnenschein, ein über alle Erwartungen guter Verlauf von Jachtkreuzern geben dem ersten Frankfurter Regatta das Gepräge.

Die Ergebnisse

- 1. Mannheimer „Amicitia“
- 2. ...
- 3. ...

Die Ergebnisse

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...

Leichtathletik-Länderkampf Baden-Elsaß

Der Länderkampf in Freiburg endet unentschieden 70:70

Der Landesvergleich zwischen Baden und Elsaß, der am Sonntag in Freiburg stattfand, endete unentschieden mit 70:70 Punkten. Die Mannschaften beider Länder zeigten eine hervorragende Leistung.

Der Landesvergleich zwischen Baden und Elsaß, der am Sonntag in Freiburg stattfand, endete unentschieden mit 70:70 Punkten. Die Mannschaften beider Länder zeigten eine hervorragende Leistung.

Deutsche Handballmeisterschaften

Vorwärts Breslau schlägt S.C. Charlottenburg 4:3 und gewinnt die erste Deutsche Meisterschaft der Frauen — Bei den Männern siegt Polizei-Berlin gegen Krefeld-Opum 12:5

Das größte Ereignis im deutschen Handballsport, die erste Deutsche Meisterschaft der Frauen und Männer der Deutschen Turnerschaft und Deutschen Sportvereine für Handball, wurde am Sonntag in Berlin ausgetragen.

Das größte Ereignis im deutschen Handballsport, die erste Deutsche Meisterschaft der Frauen und Männer der Deutschen Turnerschaft und Deutschen Sportvereine für Handball, wurde am Sonntag in Berlin ausgetragen.

Das größte Ereignis im deutschen Handballsport, die erste Deutsche Meisterschaft der Frauen und Männer der Deutschen Turnerschaft und Deutschen Sportvereine für Handball, wurde am Sonntag in Berlin ausgetragen.

Das größte Ereignis im deutschen Handballsport, die erste Deutsche Meisterschaft der Frauen und Männer der Deutschen Turnerschaft und Deutschen Sportvereine für Handball, wurde am Sonntag in Berlin ausgetragen.

Polizei Berlin schlägt Krefeld-Opum 12:5

Im Sonntag wurden am Sonntag vor 10.000 Zuschauern die ersten deutschen Handballmeisterschaften im Kampf der Männer ausgetragen.

Die Ergebnisse

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...

Leinwand, die uns nennstun

Nehe Rückfichtnahme

Schreiber dieses hat unterm 10. d. Mts. sehr vielen aus dem Dessen gesprochen. Dieser Radio-Apparat nimmt immer härtere Formen an. Ich frage mich, ob das sein soll, daß man den Lautsprecher extra kaufen muß; dazu noch die Feeder-Platten? Auch verheißt es, daß es nicht, warum bei einem Wechsel der Apparate nicht abgeheilt wird! Von der Gefahr des Einschlagens abgesehen, ist dieses eine große Rücksichtslosigkeit. Dieser Apparat wird um so härter empfunden, da die Radio- oder nach der Poststelle gehen; wo doch die Contards, Rheinbunnen, sowie Merfeldstraße zusammenhängen. Es bedarf meines Brantens keiner Worte mehr. Sowie die Einsicht sollte man bei jedem vernünftigen Menschen voraussetzen. Es ist dieses ein billiges Verlangen. Mehr wollen wir angesehene Kunden nicht.

Preisrentungsaktion und Gemeinnützige Baugesellschaft

Den verschiedenen Bewohnern der Keller-, Garten- und Garthausstrasse der Gemeinnützigen Baugesellschaft sei auf ihren Briefen in Nr. 256 der N.M.Z. erwidert, daß sich die Mieter der Gemeinnützigen Baugesellschaft auf der anderen Seite des Hofes, nämlich in der Richard-Bagner- und Brucknerstrasse schon am 3. Januar d. J. an die Gemeinnützige Baugesellschaft wegen Derabsetzung der Miete gewandt haben, jedoch mit negativem Erfolge. Die Antwort der Vermieterin, die vom 3. Februar datiert und die von Bürgermeister Dr. Wall unterschrieben war, lautet dahin, daß trotz Derabsetzung des Mietzinses für einen kleineren Teil des Gesamtvertrages um 1% die Mieten im Block Richard-Bagner- und Brucknerstrasse knapp ausreichen, um die Kosten und die Kosten der Instandhaltung und Verwaltung zu decken.

Da die Baugesellschaft keinen Zuschuß erhält, könnte eine Ermäßigung nur eintreten, wenn die Mieten in den übrigen Wohnungen der Gesellschaft erhöht würden. Von dieser Erhöhung würden aber die Mieter betroffen werden, die wirtschaftlich schwächer sind und in der Hauptsache kleinere und schlechter — man würde wohl sagen: einfachere — ausgestattete Wohnungen innehaben. Auch kein die Mieter dieser Wohnungen infolgedessen unzulänglicher daran, als es ihnen nicht so leicht wie den Mietern der Richard-Bagner- und Brucknerstrasse möglich sei, ihre Mietansprüche durch Umzug in billigere Wohnungen zu verringern.

Firmenport?

In der letzten Samstag-Ausgabe der N.M.Z. erschien ein Artikel über Firmenport, der mich heute in einer Erwiderung veranlaßt.

Um es vorweg zu sagen, Firmenport ist eine der idealsten Sportbewegungen, da sie fast durchweg Menschen dem Sport anführt, die bisher ihm fernblieben, oder solche Mitglieder in sich vereint, die infolge ihres Alters glauben, nicht mehr in einer Verbandsmannschaft, bei der die Kämpfe doch ziemlich hoch unheilbar sind, sich sportlich betätigen zu können. Außerdem sollen materielle Nachteile, die von Spielern an die Großvereine erhoben werden, von jeder Firmenportler die Kosten für seinen Sport selbst trägt. Ganz abgesehen davon, daß die berufliche Kameradschaft durch das sportliche Vollkommenheit gefördert wird. Ist es doch bestimmt ein idealer Zustand, wenn der Chef oder Abteilungsleiter mit seinem Vorgesetzten oder Chauffeur in einer Mannschaft steht, um den Körper zu kultivieren und frische Kräfte für die wertvolle Arbeit zu sammeln.

Wenn Schreiber des Artikels glaubt, daß in erster Linie Reklamegründe bei dem Kultus einer Firmenportabteilung maßgebend seien, so ist er ganz falsch unterrichtet. Die finanzielle Unterstützung durch die Firmen ist so gering, daß, wie schon oben erwähnt, der Sportler die Kosten für seinen Sport selbst trägt.

Weiterhin ging und zu der gleichen Sache noch folgender Brief zu:

Die Fellen des Einlebens unter der Schlagseite „Nehe Rückfichtnahme“ kann man nicht unversucht lassen. Sie reichen direkt zur Entgegnung. Und darum antwortet ich dem Briefschreiber.

Sie müßten eigentlich ein glücklicher Mensch sein. Ich fand als Bankkassierer — Pionier — im Feld, in vorerbter Linie verwundet, 8 Prozent Invalidität. Aber auch das bishere Meiste bekam ich später gebracht, weil ich einzeln werden muß. Und heute erhebe ich mich recht und schreie durch ein kleines Geschäft. Ich muß mehr arbeiten, als in jungen Jahren, trotzdem ich mich dem Greisenalter nähere. Vor dem Krieg war ich Besitzer von zwei fast unbedeutenden Wirtschaften. Diese wurden mir sozusagen weggeschmeißt.

Heute wohne ich selbst in Miete und habe meine Not, den Mietzins zum Monatswechsel aufzubringen. Also trüben Sie sich mit den 9 Prozent „Invalidentät“. Wenn das Ihre einzige große Sorge ist, daß die Nachbarn noch ein wenig Freude an Radio-Musik oder Gesangs haben, so muß ich annehmen, daß das Leben für Sie eine Zeit ist, und dann sind Sie an bedauern. Wären Sie doch den Menschen, die im Kriegslager zu sitzen, den Kampf ums Dasein führen müssen, die oft einlogische Sehnsucht: das Radio. Es gibt den Menschen in der schweren wirtschaftlichen und seelischen Not wenigstens ein klein wenig Aufbesserung. A. W.

Wem gehört die Straße?

In letzter Zeit hört man viel die Aufforderung: „In Massen heraus auf die Straße!“ Diese Aufforderung haben sich wohl die jungen Leute in der Wellenstrasse zu eigen gemacht. Dieser Tage ging ich mit einem Bekannten von nachwärts in der lebendigen Stadt spazieren. Wir kamen auch auf den Vindenberg. Er war enttäuscht über die Situation, wo Ruhe und Ordnung herrscht. Pöbellich richtete ich die Frage an ihn: „Wem gehört die Straße?“ Prompt antwortete er als Beobachter: „Die Fahrstraße dem Verkehr und der Gehweg den Fußgänger.“ „Wem gehört die Straße, mein, die Straße gehört dem Fußballspiel.“

Wir waren am Gontardplatz angelangt und ich wollte ihn von meiner Behauptung überzeugen. Wir gingen die Gontardstraße durch zur Wellenstrasse zum Vindenberg. Was sich da alles abspielte, ist kein Spiel mehr, sondern einfach katastrophal. Darischen von 16-20 Jahren „Helden“ einen Ball von der einen Seite der Straße nach der anderen. Publikum ist Redensache. Die Fußgänger müssen um diese Herren herumgehen, damit diese ungeheuer Fußballspielen können.

Bei dieser Gelegenheit wurde mir durch einen Ball das Augenlid heruntergeschlagen. Gießsaput. Kostenpunkt 7,50 Mk. Bei den Schäden hat, braucht für den Sport nicht zu sorgen. Ich wurde bei der ganz naheliegenden Polizeiwache vorbestraft und da gab mir ein Wachmeister zur Antwort: „Ja, wir können nicht machen, nennen Sie und einen Namen von diesen Helden.“ Einer Dame mit einem hellen Kleid floh der Ball, der in eine Wange „stieß“ wurde, direkt auf das Gesicht.

Doch noch andere: gehört die Straße, den Kindern. Obwohl der Schlagarten ganz in der Höhe ist, so spielen die Kinder den ganzen Tag auf der Straße und verleben dabei einen Nerven, der bald nicht mehr zum Aushören ist. Hier muß unbedingt Remedur geschaffen werden und dies kann nur durch die Polizei geschehen, denn die Straße gehört dem Verkehr und der Fußweg den Fußgänger.

Ein Bewohner der Wellenstrasse.

Man bemerke weiter: Sollte der eine oder andere Antragsteller die Miete seiner jetzigen Wohnung nicht mehr aufbringen können, möge er sich wegen des Umzugs in eine billigere Wohnung an die Baugesellschaft wenden. Sie kann zurzeit zwei 4-Zimmerwohnungen mit wesentlichen niedrigerer Miete im Erlenhof zur Verfügung stellen und dort auch gelegentlich Nachfragen nach 3-Zimmerwohnungen betreiben.

Ja, ja, meine Herren Mieterkollegen von jenseits des Hofes, und, die mir ja nicht unbeträchtliche Mieten bezahlen, müsstet man zu, in das Wohnviertel Waldhofstraße zu ziehen, wenn uns die Mieten zu teuer seien. Was wird man Ihnen nun wohl für Verschläge machen, wenn auch Ihnen die Mieten zu hoch sind? Ein Kommentar über das und gemachte Aussagen ist überflüssig!

Immerhin wäre es wünschenswert, wenn der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Baugesellschaft seine Entscheidung vom 3. Februar nicht gegenüber einer Revision unterlegt und auch Ihren Wünschen auf Derabsetzung Ihrer Mieten Rechnung trägt und wenn auch nur eine kleine Ermäßigung durchsetzt. Man sieht dann wenigstens den guten Willen.

Notwendige Maßnahmen

In Nr. 256 der N.M.Z. ist ein Artikel „Der verlassene Godelsmarkt“ enthalten. In diesem Artikel ist u. a. auch von der Spornmaßnahme hinsichtlich Einschränkung der Straßenbeleuchtung ab 22 Uhr abends die Rede. Ob diese Einschränkung, wenigstens in dem angegebenen Umfang, im Interesse einer lebendigen Stadt liegt, soll dahingestellt bleiben. In mancher Stadtregion kann man von einer entsprechenden Finsternis sprechen. Wenigstens an verkehrsreichen Plätzen, so z. B. am Reil-Platz, wo auch heute ein harter Ausverkauf herrscht, sollte die Straßenbeleuchtung verbessert werden.

Die Hausflächen an der Augusta-Allee sollten entsprechende Einschränkungen erhalten; dann müßten sie nicht von Grundbesitzern und Rindern geradezu verunreinigt. Man kann jeden Morgen beobachten, wie Rinder, die aus der Feldstraße kommen, um nach der Waldstraße zu gehen, über die Hausflächen nach der Waldstraße laufen. Was haben da die Hausflächen an der Augusta-Allee noch für einen Zweck?

Nicht nur die Bäume am Godelsmarkt, sondern auch die in der unteren Richard-Bagner-Straße brauchen große Pflege der Stadtdirektion. Es sind einige der erst vor zwei Jahren angepflanzten Bäume am Eingehen. Die Erde sollte öfter einmal gelodert und den Wurzeln Wasser zugeführt werden. Man verliert sich aber völlig auf den Reben, der, weil sie dank, nicht immer einleitet. Auch die Schwämme sollten ab und zu geprengt werden.

In letzter Zeit sieht man häufiger in den Tageszeitungen, daß von Polizeibeamten laundmännlich Radfahrer verurteilt wurden, weil sie ihre Fahrräder auf den Gehwegen gelassen. Die Polizei sollte sich aber auch öfter einmal in der unteren Richard-Bagner-Straße sehen lassen. Dort kann sie viele Radfahrer schnappen. Sie platzt auf den Gehwegen fahren, und zwar lange Strecken. Man sieht sogar



Partie Nr. 456
(Gespielt in der II. Klasse des Schweizerischen Nationalturniers 1931.)

Weiß: Benoit Collin-Corcelles (früher eine zeitlang Mitglied des Schachklubs Mannheim). — Schwarz: H. Müller-Basel.

1. d2-d4	07-05	29. Tg6-g7	Ta8-b8
2. d4-d5	07-06	30. Sd1-d3	Lb7-b5
3. Sd1-d2	08-07	31. Td7-d8	Lb2-b3
4. Lc1-d2	08-10	32. Tc7-c7	Rg7-g8
5. e2-e3	07-05	33. Td7-d8	Lc5-d6
6. d4x5	Lb7x5	34. Sg8-b6	Lc4-b3
7. Sd1-e2	Lc3-b4	35. Td1-d3	Lb3x3
8. Dd1-b3	Lb8-a5	36. Td3-a3	Ld4-c2
9. e2-e3	Ld4-e7	37. Td3x3	05-04
10. Lb3-b4	Lc7-d8	38. e5x4	Lb7x4
11. Dd3x5	Ld7x5	39. Td1-d1	Lb4-b6
12. Tc1-b1	Ld5-d8	40. Td1-d2	Lc2-b2
13. e4x5	Sb8x5	41. Td2-b2	Tb3-a3
14. Sd3x5	08x5	42. Td2-b2	Lb3-a3
15. Ta1-d1	Sd7-d8	43. Td7x7	Td8-a7
16. Ld4-e3	0-0	44. Kh1-b3	Ld6-e7
17. Lf1-b5	Lc8-e5	45. Kh2-d4	Td7-a3
18. Lc5-d6	Sf8-d4	46. Kd3-b4	Ld1-b2
19. Ld6x5	Sd4-e8	47. Sd8x7	Lc8-e4
20. Lf8-e5	Sd3x5	48. Td2-e4	Lc4-d5
21. Td1-d3	e7-e5	49. Sd7-d6	Lb5x4
22. e3-d4	Sb8-e7	50. Sd8x4	Td3x4
23. Sd3-e5	Ld6-e5	51. Sd4-e3	Td4x4
24. Td3-e3	Sd7-e6	52. e2-e1	Td4-b4
25. Sd3-e4	Lc8-b6	53. Sd5x7	R8-e8
26. 0-0	Sd8x5	54. Sd7-e5	Td4-b3
27. Td3x5	Ld1-d3	55. Kh1-b3	Schw.gibt auf?
28. Hh1-c1	Ld3-e4		

— 6. Sehr gut gespielt und entscheidend. — 7. Hiermit gibt Weiß die Qualität zurück, behält aber das weitaus überlegene Spiel. — 8. Schwarz zieht das Nutzlose seiner weiteren Verteidigung ein und gibt nach tapferem Widerstande die positionell in mehrfacher Beziehung sehr interessante Partie auf. Der Führer der schwarzen Steine ist ein junger Basler Gymnasiast, der zum ersten Male unter den A-Spielern das Turnier mitmachte.

Aus dem Schachleben

Schweizerisches Nationalturnier. Benoit Collin in Corcelles (Neuchâtel), der während seines Aufenthalts in Mannheim in der Meisterklasse des Schachklubs Mannheim hospitierte, hat soeben in der zweiten Klasse des Schweizerischen Nationalturniers mit 8½ Punkten den ersten Preis errungen. Hiermit ist Collin in der Schweizerischen Meisterklasse aufgestiegen. In dem Schreiben, worin Collin dieses Ergebnis der Leitung der Schachspalte der „Neuen Mannheimer Zeitung“ mitteilt, heißt es am Schluß: „Bitte viele Grüße an die Mannheimer Klubmitglieder, vor allem an Herrn Dr. Staebli.“ — Eine der von Collin in dem genannten Turnier gewonnenen Partien werden wir demnächst in unserer Schachspalte veröffentlichen.

Weltmeister Dr. Aljechin hat die Herausforderung Capablanca angenommen, aber die Bedingung gestellt, daß bis spätestens 15. September der Kampf beginnen müsse. Bis dahin muß also Capablanca die erforderlichen 10 000 Dollars zur Verfügung gestellt haben. Ob ihm dies bis dahin gelingen wird, muß allerdings in einer wirtschaftlich so kritischen Zeitperiode, wie der jetzigen, bezweifelt werden.

Kagan's Neueste Schachnachrichten. Internationale Schach-Zeitung mit Beilage „Ferschach“, herausgegeben von Bernhard Kagan unter Mitwirkung hervorragender Meister. Die Ferschachbeilage wird von dem Münchener Meister Dr. Dyckhoff geleitet. Die Nummer 2 ex 1931 teilt das Ergebnis des zweiten Themas-Turniers (Polnische Partie) mit. Erster wurde Klutke mit 6 Punkten. Erster Vorsitzender und Turnierleiter des Internationalen Ferschachbundes ist Dr. Dürrsen in Berlin.

Nach langem, schwerem Kränkenlager ist mein lieber, treubesorgter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Karl Broß

am Samstag abend sanft entschlafen.

Mannheim, den 20. Juni 1931
Heinrich-Lanestr. 32

In tiefer Trauer:

Fanny Broß geb. Schneider
Karl Broß cand. iur.
Fanny Broß

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Juni 1931, nachmittags 3½ Uhr statt

Im Alter von 50 Jahren wurde uns gestern nach langer, schwerer Krankheit, Herr

Karl Broß

Mitinhhaber unserer Firma

durch den Tod entrissen

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren

Mannheim, den 28. Juni 1931

J. Kratzer's Möbelspedition
Mannheim-Karlsruhe.

Gestern verschied Herr

Karl Broß

Gesellschafter unserer Firma

Das Andenken an ihn werden wir jederzeit in Ehren halten

Mannheim, den 28. Juni 1931

Die Angestellten und Arbeiter der
Firma J. Kratzer's Möbelspedition
Mannheim-Karlsruhe

Brotbeutel

Rucksäcke, Hängematten, Alum-Kocher
Tornister 4711

Sport-Wittmann, Qu 3

Hunde-Schererel

Dittes - Sohn
J 3a, 7.

Komme ins Haus. 4711

Teppiche

in Sammerstoffen
Brym Bl.2

Matratzen
kauft man die billigst
Mannheimer Spezialgeschäft
Hollhaarmatratzen
110.- Mk. an
Kapokmatratze, 120ell.
in Java 44.- Mk. an
Ludwig Metzger
Seckelheimerstr. 27

500 cm.
Stuhnd.
50g 45
Kocher

Billeg zu

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Schmer
sicht
und
Döner

Postlgi
loosen
ungen
Ligrieh
Jest n

Reiner
G 5, 14, 8
10, 20
11. 12. 13.

Offene Stellen

Vers-Zeitschriften. Der Verlag der katholischen Welt-Zeitschrift 'Der Sonntag' Mannheim...

Vertreter zum Verkauf v. Doppel u. Dreifamilien-Häusern...

Fließiges, solides Tagesmädchen für den Haushalt...

Immobilien Zwei-Familien-Haus mit ca. 1000 qm Wohn- und Geschäftsräumen...

Automarkt Lastkraftwagen für den Transport...

Opel-4-Sitzer Opelwagen für den Familiengebrauch...

Miet-Gesuche 3 Zimmer-Wohnung in guter Lage...

Vermietungen Sonnige 7 Z.-Wohnung in ruhiger Lage...

prachtv. 7 Zimmerwohnung in bester Lage...

Schöne 7-Zimmer-Wohnung mit moderner Ausstattung...

Tullastraße 14, part. Neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung...

Büro oder Laden für den Einzelhandel...

Laden für den Einzelhandel in guter Lage...

2 Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage...

Gut möbl. Zimmer für den Einzelhandel...

2 leere Zimmer für den Einzelhandel...

Original-WECK-Gläser Gummi-Ringe - Apparate...

Vermietungen

Frdl. möbl. Zimmer mit Bad in ruhiger Lage...

Ungef. möbl. Zimmer in ruhiger Lage...

2 schöne gr. Zimmer in ruhiger Lage...

1 Zimmer und Küche in ruhiger Lage...

Ein kleines möbl. Schlafzimmer in ruhiger Lage...

Ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage...

Möbliertes Zimmer in ruhiger Lage...

T. G. 27. Tennisplatz in ruhiger Lage...

Sehr gut möbl. Zim. in ruhiger Lage...

Gr. 1 Zimm. u. Küche in ruhiger Lage...

Frdl. möbl. Zim. in ruhiger Lage...

Gr. 1 Zimm. u. Küche in ruhiger Lage...

DER GROSSE SONDERVERKAUF



FÜR REISE



SPORT u. BAD

SCHMOLLER

Nur Qualitätswaren zu ganz kleinen Preisen

haben wir für diesen Sonderverkauf bereitgestellt. Prüfen Sie daher unsere Angebote bevor Sie Ihre Einkäufe machen.

das Beste billig kaufen:

- Strandsöckchen gute starkfädige Qualität... 35
Damen-Wochenendstrümpfe... 68
Der mod. Herrensportstrumpf... 1.95
Badeanzüge... 50
Herren-Unterhose... 95
Damen-Schlafanzug... 2.95
Kinder-Badetuch... 78
Badetuch... 2.95
Gummibadeschuhe... 95
Badehaube... 18
Herren-Bade-Mäntel... 9.75
Herren-Sport-Pullover... 2.95
Kinder-Pullover... 95
Tourenkleider... 1.25
Reisemäntel... 15.75
Waschkleider... 6.50
Sport-Blusen... 1.95
Frottiertücher... 2.95
Herren-Reisehemden... 4.50
Herren-Oberhemden... 4.50
Herren-Selbstbinder... 75
Reisedecke... 5.50
Reinwollene Reiseplaid... 9.90
Reisekissen... 58
Strandspangenschuhe... 2.95
Opanken... 6.90
Kupsekoffer... 6.25
Ringbügelkoffer... 7.75
Kabinenkoffer... 26.-
Reise-Necessaires... 6.25
Reise-Taschenapotheke... 1.25
Wasserbälle... 50
Nivea-Oel... 60
China-Strandschirme... 95
Reisebügelisen... 2.95

Unterricht



GRÖÑE Handels-Unterrichtskurse Mannheim, Reppelstraße 19...

Neue Kurse in allen höheren Stufen...

Kauf-Gesuche Wellblech-Garage für Lastkraftwagen...

Vermischtes Grob-Haare...

Autarbelten...

Gos & Kohlen Herde auf Raten bei Linke & Herbst GmbH H. 3. 7.

Wäsche Herrenstärke-Wäsche...

Beteiligungen...

Wanzen...

Wäsche Herrenstärke-Wäsche...

Wäsche Herrenstärke-Wäsche...

Das große Warenhaus für Alle...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Abend...', 'Noch...', 'Draht...', 'Die W...', 'meistlich...', 'gehört...', 'halten...', 'vorliegen...', 'vorher...', 'nicht ab...', 'einem Ab...', 'Heber...', 'Hauptm...', 'legt in B...', 'er er...', '20. Juli...', 'dieser d...', 'Unterh...', 'die er d...', 'folgt.', 'Die W...', 'jede B...', 'Pauce...', 'Wahler...', 'kommen.', 'Es ge e...', 'Waf...', 'mitt...', 'dah...', 'und...', 'Im mo...', 'Wichtig...', 'Wichtig...', 'Die V...', 'gibt es...', 'Renner...', 'Pariser...', 'Stoffl...', 'an S...', 'Waf...', 'freundl...', 'Gemein...', 'Heilich...', 'ler und...', 'des un...', 'Belu d...', 'Der V...', 'haben b...', 'denen s...', 'winkt be...', 'behalten.', 'Draht...', 'Die W...', 'nach der...', 'Paris g...', 'Rückst...', 'seit der...', 'tere im...', 'gehoben...', 'wohl blo...', 'Wank u...', 'gen v o...', 'm th d i...', 'Deu t l...', 'Schüler...', 'für die...', 'langen.', 'Draht...', 'Draht...', 'Draht...'